

---

**8422/J XXV. GP**

---

**Eingelangt am 26.02.2016**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **ANFRAGE**

der Abgeordneten **Ing. Lugar**

Kolleginnen und Kollegen

an die **Bundesministerin für Inneres**

betreffend **„Anfragebeantwortung 7072/AB - Kosten der Errichtung des Grenzzaunes zwischen Österreich und Slowenien“**

In Ihrer Anfragebeantwortung 7072/AB der Anfrage 7313/J geben Sie die Gesamtkosten der Errichtung des Zaunes entlang der Grenze zu Slowenien mit 293.289,36 Euro an. Aus der Anfragebeantwortung geht jedoch nicht hervor, ob der Zaun lediglich gemietet ist – dies wurde nun in mehreren Zeitungsberichten im Dezember 2015 behauptet.

Die Tageszeitung HEUTE berichtet dazu am 11.12.2015: *„Trotzdem sollen die Kosten durch Miete gesenkt werden: "Die kolportierten 10 Millionen Euro stellen lediglich einen Rahmen dar, der aber bei weitem nicht ausgeschöpft werden wird", so die Polizei. Denn: Der 3,7 km lange Zaun wird nicht gekauft, sondern "gemietet, wofür für ein halbes Jahr rund 330.000 Euro an Kosten entstehen". Ebenso angemietet werden die 29 Container an der Grenze.“*<sup>1</sup>

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an die Frau **Bundesminister für Inneres** nachstehende

### **Anfrage**

- 1) Stimmt es, dass der Grenzzaun nur angemietet wird?
  - a) Wenn ja, warum?
- 2) Wenn ja, wie hoch ist die Miete konkret für ein Jahr?
- 3) Wenn nein, sind mit den von ihnen in der Anfragebeantwortung 7072/AB genannten 293.289,36 Euro alle Kosten endgültig abgedeckt?

---

<sup>1</sup> Quelle: <http://www.heute.at/news/oesterreich/Grenzzaun-Oesterreich-zahlt-330-000-Miete;art23655,1242372>  
(Stand: 9.2.2016)